



Kempenich, 19.06.2018/05.09.2018

An die

Kreisverwaltung Ahrweiler

Antrag zur Aufnahme eines Beratungsgegenstands auf die Tagesordnung im Öffentlichen Teil der nächsten Kreistagssitzung am 26.10.2018

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Pöhler,

die FWG-Fraktion im Kreistag Ahrweiler beantragt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages am Freitag, den 26.10.2018, folgenden Beratungsgegenstand aufzunehmen:

Unterzeichnung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Dazu bringen wir folgenden **Beschlussvorschlag** ein:

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen und übernimmt damit die freiwillige Selbstverpflichtung, den Erhalt der biologischen Vielfalt als Grundlage einer nachhaltigen Kreisentwicklung zu berücksichtigen und entsprechende Anforderungen in seine Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Durch die Unterzeichnung wird deutlich gemacht, dass sich der Landkreis Ahrweiler nachhaltig für die Erhaltung der Biodiversität einsetzt.

Begründung:

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V., ein Zusammenschluß vom 01.02.2012, von 60 Gemeinden, Städten und Landkreisen, hat sich zum Ziel gesetzt, den interkommunalen Austausch zu stärken, die inhaltliche Arbeit der Kommunen zu unterstützen und kommunale Interessen und Bedürfnisse in politische Prozesse zu vermitteln. Die Deklaration soll Landkreise, Städte und Gemeinden dazu motivieren, Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt in verschiedener Hinsicht zu realisieren.

Bis Oktober 2017 haben 283 Kommunen unterzeichnet.

Mit der Unterzeichnung setzen die Kommunen sich dafür ein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt, aber auch in den Bereichen Natur- und Klimaschutz zu ergreifen bzw. zu unterstützen.

Gerade für den Kreis Ahrweiler sind folgende Themenfelder interessant:

- Verbindung von Hochwasserschutz, Naturschutz und Erholungsfunktion (z.B. Maßnahmen zur Wasserrückhaltung)
- Ausbau von Biotopverbundsystem und Schutzgebietsnetzen
- Kommunales Artenschutzprogramm
- Verbesserung bestehender Gewässermorphologie durch Renaturierung von Fließgewässern und Wiederherstellung der Durchgängigkeit
- Entwicklung intelligenter ÖPNV-Konzepte und damit Vermeidung der Ausweitung von Verkehrsflächen
- Unterstützung von kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen
- Verstärkung der Bildungsarbeit und des Informationsangebotes
- Verstärkte Ausrichtung der Kommunen auf die interkommunale Zusammenarbeit

Gerade im Hinblick auf die derzeit ausgeschriebene Stelle in der Kreisverwaltung Ahrweiler zur Koordination der Energiewende sehen wir Verknüpfungspunkte mit den o.a. Themenfeldern. Bei den Aufgaben sind die interkommunale Zusammenarbeit, die individuelle Betreuung einzelner Projekte und Ideen, die Vernetzung von Initiativen und die Umweltbildung aufgeführt. Ein wichtiger Aspekt dazu ist der Informationsaustausch, die Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote und neueste Entwicklungen im Bereich des kommunalen Naturschutzes.

Wir wollen damit auch anknüpfen an die vielfältigen Tätigkeiten des Netzwerks Artenvielfalt, an die bereits vorhandenen Konzepte der Kreisverwaltung und an den kürzlich gestellten Antrag der CDU zur Förderung der Insektenfreundlichkeit.

Jochen Seifert, Fraktionssprecher